

Wiesbadener Tagblatt.

No. 27.

Freitag den 1. Februar

1867.

Abonnements-Bestellungen

für die Monate Februar und März auf das „Wiesbadener Tagblatt“, das am meisten hier verbreitete Annoncenblatt, werden à 16 fr. entgegengenommen in der Expedition, Langgasse 27.

Das Militär-Ersatzgeschäft pro 1867 betr. Sie werden beauftragt, die in die Stammrollen aufzunehmenden Militärpflichtigen, sowie deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- und Fabrikherrn nach Maassgabe der in No. 26 des Tagblatts erlassenen Bekanntmachung der Kreis-Ersatz-Commission dahier und unter Androhung der darin bemerkten Strafe und Festhaltung der bestimmten Frist alsbald zur Anmeldung zur Stammrolle öffentlich in ortsüblicher Weise aufzufordern und zugleich bekannt zu machen, daß die in Ihrer Gemeinde geborenen Militärpflichtigen von der Beibringung von Geburtsurkunden befreit sind.

Bezüglich der Ihnen mitgetheilten Schemata zur Anlegung der Stammrollen für die in den Jahren 1843, 1844, 1845 und 1846 geborenen Militärpflichtigen wird bemerkt, daß die Columnen 6 und 7 der Stammrollen mit „ja“ oder „nein“, die Columnen 12, 13 und 14 dagegen nicht von Ihnen, sondern von dem Königl. Verwaltungs-Amte auszufüllen und auf jede Seite der Stammrollen nicht mehr und nicht weniger als fünf Personen einzutragen sind.

Zur mündlichen Instruction wegen Führung der Stammrollen erwarte ich sie dahier Samstag den 2. Februar l. Js. Vormittags 10 Uhr.

Wiesbaden, den 31. Januar 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.
Westerburg.

An die Herren Bürgermeister des Amtes
Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Montag den 4. Februar Vormittags 11 Uhr soll der Wirthschaftsbetrieb auf dem Neroberge dahier wegen eines eingelegten Nachgebots nochmals öffentlich meistbietend in dem hiesigen Rathhaus verpachtet werden.

Wiesbaden, den 30. Januar 1867.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 1. Februar Vormittags 11 Uhr soll der Nachlaß der dahier verstorbenen Wittve des Chauffeurwärters Gottlieb aus Hachenburg, bestehend in einigen Hausgeräthen und Kleidungsstücken, in dem Rathhause hierselbst gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 29. Januar 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 18. Februar d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, wollen die Frau Wittve und Erben des Philipp Reinhard Herz von hier ihre nachbeschriebenen in hiesiger Stadt und Gemarkung belegenen Immobilien in dem Rathhause hierselbst versteigern lassen, nämlich:

- | Pos. | Nr. d. St.-B. | Mg. | Ath. | Sch. | |
|------|---------------|----------------|------|------|---|
| 1) | 3579 | | | | ein dreistöckiges Wohnhaus 52' lang 39' tief, ein zweistöckiges Hinterhaus 75' lang 17' tief, eine Scheuer 50' lang 30' tief, ein zweistöckiges Stallgebäude 35' lang 15' tief, eine Waschküche 15' lang 11' tief, ein Holzstall 32' lang und dazu gehöriger geräumiger Hof, belegen in der Neugasse zwischen Friedrich Knauer und Georg Daniel Linnenkohl, welche Hofraithe sich ihrer Lage in einer sehr frequenten Straße und ihrer Räumlichkeiten wegen zu jedem Geschäftsbetriebe eignet; |
| 2) | 3671 | | 2 | 83 | Wiese in der Dambach zwischen Christian Winkler und Philipp Gustav Kossel; |
| 3) | 3678a | | 73 | 14 | Wiese am Faulweidenborn zwischen Johann Müller und der Domäne einer- und Johann Heim von Castel anderseits; |
| 4) | | 1 | 1 | 82 | Wiese unter der Wellrigmühle nördlich dem Bach zwischen Albrecht Göz und einem Weg (No. 51); |
| 5) | | 2 | 26 | 30 | Wiese unter der Wellrigmühle nördlich dem Bach zwischen Heint. Thon und der Domäne (No. 63); |
| 6) | | | 48 | 97 | Wiese unter der Wellrigmühle 1r Gewann südlich dem Bach zwischen Philipp Momberger und Philipp Heinrich Schmidt Wittve (No. 72); |
| 7) | | | 43 | 40 | Wiese unter der Wellrigmühle 2r Gewann südlich dem Bach zwischen Carl Wilhelm Hofmann jun. Wittve und Paul Rühl (No. 79); |
| 8) | | | 51 | 94 | Wiese „Philguswies“ 2r Gewann zwischen dem Centralstudienfonds und Philipp Heinrich Schmidt Wittve (No. 95); |
| 9) | | | 44 | 77 | Acker „Dogheimerpfad“ zwischen Michael Fussinger Erben und Jacob Wilhelm Kimmel (No. 135); |
| 10) | 4461 | | 14 | 14 | Acker auf der alten Bach zwischen Joseph Pohl und Jacob Freinsheim; |
| | | Flächengehalt. | | | |
| | | Dirg. | Ath. | Sch. | |
| 11) | | 50 | 48 | | Acker „Vor dem Haingraben“ 8r Gewann zwischen Ferdinand Weggandt und Philipp Reinhard Herz (No. 26a), ist mit ewigem Klee bestellt und gibt 42 fr. 3 hl. Zehntannuität; |
| 12) | | 62 | 72 | | Acker „Vor dem Haingraben“ 8r Gewann zwischen Philipp Reinhard Herz und Georg Walther (No. 26b), ist mit ewigem Klee bestellt und gibt 58 fr. 1 hl. Zehntannuität; |
| 13) | | 69 | 33 | | Acker „Vor dem Haingraben“ 4r Gewann zwischen Johann Heinrich Dörr und Christian Harz (No. 55), hat 2 Bäume, gibt 1 fl. 25 fr. 2 hl. Zehntannuität; |

Flächengehalt.

- | Pos. | Mg. | Nrb. | St. | |
|------|-----|------|-----|--|
| 14) | — | 48 | 64 | Acker „Hinter dem Haingraben“ 2r Gewann zwischen Georg Wilhelm Schmidt und einem Weg (No. 3), hat 1 Baum, gibt 17 fr. 2 hl. Zehntannuität; |
| 15) | — | 51 | 98 | Acker „Hinter dem Haingraben“ 2r Gewann zwischen einem Weg und dem Centralstudienfonds (No. 13), hat 1 Baum, gibt 34 fr. 2 hl. Zehntannuität; |
| 16) | 1 | 33 | 52 | Acker „Im Hasengarten“ 5r Gewann zwischen Johann Seel und Elisabeth und Katharine Kimmel (No. 182), gibt 1 fl. 22 fr. 3 hl. Zehntannuität; |
| 17) | — | 74 | 56 | Acker „Unter Schwarzenberg“ 1r Gewann zwischen Johann Georg Scheurer und Philipp Reinhard Herz (No. 214a), gibt 44 fr. Zehnt- und 4 fr. 2 hl. Grundzinsannuität; |
| 18) | 1 | 5 | 28 | Acker „Unter Schwarzenberg“ 1r Gewann zwischen Philipp Reinhard Herz beiderseits (No. 214b), gibt 1 fl. 2 fr. 1 hl. Zehnt- und 7 fr. Grundzinsannuität; |
| 19) | — | 76 | 80 | Acker „Unter Schwarzenberg“ 1r Gewann zwischen Philipp Reinhard Herz und Herzogl. Domäne (No. 214c), gibt 44 fr. Zehnt- und 4 fr. 2 hl. Grundzinsannuität; |
| 20) | 2 | 76 | 36 | Acker „Unter Schwarzenberg“ 3r Gewann zwischen Reinhard Göttel und Philipp Reinhard Herz (No. 264a), gibt 51 fr. Zehntannuität; |
| 21) | — | 50 | 40 | Acker „Unter Schwarzenberg“ 3r Gewann zwischen Heinrich Seib und Philipp Reinhard Herz (No. 264b), gibt 18 fr. Zehntannuität; |
| 22) | — | 50 | 31 | Acker „Hinter Hainbrück“ 3r Gewann zwischen einem Weg und Philipp Reinhard Herz (No. 320a), ist mit Weizen bestellt, gibt 18 fr. 3 hl. Zehntannuität; |
| 23) | — | 99 | 34 | Acker „Hinter Hainbrück“ 3r Gewann zwischen Philipp Reinhard Herz und der Domäne (No. 320b), ist mit Weizen bestellt, gibt 1 fl. 17 fr. Zehntannuität; |
| 24) | — | 76 | 50 | Acker „Weidenborn“ 1r Gewann zwischen Adam Volk und Philipp Reinhard Herz (No. 406a), ist mit ewigem Klee bestellt, gibt 14 fr. 3 hl. Zehntannuität; |
| 25) | 1 | 62 | 87 | Acker „Weidenborn“ 1r Gewann zwischen Philipp Reinhard Herz und Adam Hühner (No. 406b) ist mit ewigem Klee bestellt, gibt 32 fr. 2 hl. Zehntannuität; |
| 26) | 2 | 66 | 48 | Acker „Hammersthal“ 6r Gewann zwischen Philipp Reinhard Herz Erben und Anton Reinhard Seilberger (No. 572), gibt 1 fl. 35 fr. Zehntannuität; |
| 27) | 1 | 60 | 14 | Acker „Hammersthal“ 6r Gewann zwischen einem Weg und Philipp Reinhard Herz Erben (No. 571b), gibt 35 fr. 3 hl. Zehnt- und 56 fr. 1 hl. Grundzinsannuität; |
| 28) | — | 50 | 30 | Acker „Hammersthal“ 6r Gewann zwischen Philipp Reinhard Herz Erben beiderseits (No. 571c), gibt 9 fr. 2 hl. Zehnt- und 47 fr. 2 hl. Grundzinsannuität; |
| 29) | — | 83 | 84 | Acker „Zweibörn“ 5r Gewann zwischen einem Weg und dem Hospitalfonds (No. 644), gibt 19 fr. Zehntannuität; |
| 30) | — | 78 | 93 | Acker „Ober Gerstengewann“ 5r Gewann zwischen Paul Kuhl und Johann Rathgeber (No. 49), hat 1 Baum, gibt 22 fr. 1 hl. Zehntannuität; |
| 31) | 1 | 50 | 4 | Acker „Dachsenstall“ 4r Gewann zwischen Georg Philipp Christ. Menges Wwe. und Philipp Reinhard Herz Erben (No. 302a), gibt 24 fr. 2 hl. Zehntannuität und ist mit Rohl bestellt; |

Klächengehalt.

- Pos. 2 7 (70) Acker „Ochsenstall“ 4r Gewann zwischen Philipp Reinhard Herz Erben und Friedr. Christ. Thon (No. 302b), gibt 51 fr. 2 hll. Zehntannuität und ist mit Kohl bestellt;
- 33) — 50 55 Acker „Diebawies“ 1r Gewann zwischen Johann Heinrich Dörr und Georg Adam Krieger Bwe. (No. 488), gibt 53 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 34) — 41 44 Acker „Diebawies“ 2r Gewann zw. Johann Heinrich Dörr und Wilhelm Jacob Heus (No. 499), gibt 46 fr. 2 hll. Zehntannuität und hat 2 Bäume;
- 35) 1 6 9 Acker „Unter Pflasterbrück“ 3r Gewann zwischen Christian Hundertmark und Johann Heinrich Dörr (No. 335), gibt 1 fl. 24 fr. 2 hll. Zehntannuität;
- 36) 1 31 5 Acker „Vor Heiligenborn“ 2r Gewann zwischen Christian Bücher Erben und einem Weg (No. 71), ist mit Weizen bestellt;
- 37) 90 38 Acker „Vor Heiligenborn“ 5r Gewann zwischen August Beherle und einem Weg (No. 119), gibt 51 fr. 2 hll. Zehntannuität und ist mit Weizen bestellt;
- 38) — 52 24 Acker „Hinter Heiligenborn“ 2r Gewann zwischen Heinrich Carl Christian Burk und Herzogl. Domäne (No. 138), gibt 12 fr. 1 hll. Zehntannuität und ist mit Weizen bestellt;
- 39) 66 47 Acker „Melonenberg“ 1r Gewann zwischen Carl Trapp und Andreas Daniel Kimmel (No. 146), gibt 42 fr. 1 hll. Zehnt- und 19 fr. 2 hll. Grundzinsannuität und ist mit Weizen bestellt;
- 40) — (83) 23 Acker „Ober Heiligenborn“ zwischen Friedrich Wilhelm Kimmel und Herzogl. Domäne (No. 200), gibt 46 fr. 2 hll. Zehntannuität und ist mit Weizen bestellt;
- 41) 46 (190) Acker „Auf der Baim“ 4r Gewann zwischen Herzogl. Domäne und Johann Georg Faust (No. 286), gibt 45 fr. 3 hll. Zehntannuität und ist mit Korn bestellt;
- 42) — (80) 82 Acker „Auf der Baim“ 4r Gewann zwischen Philipp Heinrich Schmidt und Georg David Schmidt (No. 316), gibt 45 fr. 2 hll. Zehntannuität und ist mit Weizen bestellt;
- 43) 1 8 67 Acker „Heiligenstoc“ zwischen Gottlieb Jäger und Dr. Peter Kremers (No. 336), gibt 1 fl. 3 fr. Zehntannuität und ist mit Weizen bestellt;
- 44) 92 40 Acker „Schiersteinerlach“ 2r Gewann zwischen Johann Seel und Marie Eleonore Stuber (No. 403), gibt 1 fl. 32 fr. 1 hll. Zehntannuität und ist mit Korn bestellt;
- 45) 85 67 Acker „An den Ruckbaum“ 2r Gewann zwischen Philipp Döll und Philipp Reinhard Herz (No. 537a) gibt 1 fl. 47 fr. Zehnt- und 1 fl. 52 fr. Grundzinsannuität und ist mit Weizen bestellt;
- 46) — 1 79 (11) Acker „An den Ruckbaum“ 2r Gewann zwischen Philipp Reinhard Herz und Georg Daniel Christmann (No. 537b), gibt 43 fr. 3 hll. Zehnt- und 51 fr. 1 hll. Grundzinsannuität und ist mit Weizen bestellt;

- Flächengehalt.
Pos. Mg. Ath. Sch.
- 47) — 85 24 Acker „Schiersteinerberg“ 5r Gewann zwischen Friedrich Seilberger und Johann Baptist Wagemann (No. 700), gibt 48 fr. 3 hl. Zehntannuität und ist mit Weizen bestellt;
- 48) 1 46 33 Acker „Schiersteinerberg“ 5r Gewann zwischen Herzogl. Domäne und Christian Bücher (No. 712), gibt 1 fl. 24 fr. Zehntannuität und ist mit Weizen bestellt;
- 49) — 72 4 Acker „Schiersteinerberg“ 6r Gewann zwischen Jonas Schmidt und Philipp Reinhard Herz (No. 720 a), gibt 39 fr. 1 hl. Zehntannuität und ist mit Weizen bestellt;
- 50) 1 58 57 Acker „Schiersteinerberg“ 6r Gewann zwischen Philipp Reinhard Herz und dem Weg nach Schierstein (No. 720 b), Baumstück, gibt 11 fr. Zehntannuität und ist mit Weizen bestellt;
- 51) 1 3 38 Acker „Heiligenhaus“ 1r Gewann zwischen Herzogl. Domäne und einem Weg (No. 733), gibt 52 fr. 2 hl. Zehntannuität, hat 2 Bäume und ist mit Weizen bestellt;
- 52) — 85 14 Acker „Hinter Ueberhoben“ 5r Gewann zwischen Georg Valentin Weil und Philipp Reinhard Herz (No. 71a), Baumstück, gibt 18 fr. 1 hl. Zehntannuität und ist mit Weizen bestellt;
- 53) 1 63 80 Acker „Hinter Ueberhoben“ 5r Gewann zwischen Philipp Reinhard Herz und Herzogl. Domäne (No. 71 b), Baumstück, gibt 4 fr. 3 hl. Zehntannuität und ist mit Weizen bestellt;
- 54) — 42 99 Acker „Schwäbacherchauffee“ 2r Gewann zwischen Philipp Peter Maurer Wittwe und Herzogl. Domäne (No. 150), gibt 4 fr. 2 hl. Zehntannuität, hat 1 Baum und ist mit Korn bestellt;
- 55) — 23 61 Acker „Bleidenstadterweg“ 3r Gewann zwischen Johann Peter Seiler und Philipp Peter Maurer Wittwe (No. 179), gibt 13 fr. Zehntannuität, hat 1 Baum und ist mit Korn bestellt;
- 56) — 76 96 Acker „Bleidenstadterweg“ 5r Gewann zwischen Christian Werner und Philipp Tremus (No. 201), gibt 4 fr. 2 hl. Zehntannuität und ist mit Korn bestellt;
- 57) — 62 76 Acker „Rödern“ 2r Gewann zwischen dem Centralstudienfonds und Georg Philipp Kösch (No. 256), Baumstück, gibt 15 fr. Zehntannuität und ist mit Korn bestellt;
- 58) — 50 26 Wiese „Würggarten“ zwischen Georg und Johann Philipp Schmidt und Christian Schlichter Erben (Nr. 11);
- 59) — 27 51 Wiese „Würggarten“ zwischen Friedrich Feiz zu Idstein und der ersten Pfarrei (No. 19);
- 60) — 19 28 Wiese „Au“ 1r Gewann zwischen Friedrich Wilhelm Kimmel und Conrad Heus (Nr. 9);
- 61) — 55 33 Acker „Kirschbaum“ 4r Gewann zwischen Carl und Marie von Reichenau und Philipp Reinhard Herz Erben (Nr. 126 a), gibt 27 fr. 1 hl. Zehntannuität;
- 62) 1 59 12 Acker „Kirschbaum“ 4r Gewann zwischen Philipp Reinhard Herz Erben beiderseits (No. 126 b), gibt 1 fl. 27 fr. 2 hl. Zehntannuität;

- Flächeninhalt.
- | Pos. | Mg. | Rth. | Fl. | Beschreibung |
|------|-----|------|-----|--|
| 63) | — | 63 | 65 | Acker „Rischbaum“ 4r Gewann zwischen Friedrich Wagner 3r zu Dotzheim und Philipp Reinhard Herz Erben (No. 126 c), gibt 42 fr. 1 hll. Zehntannuität; |
| 64) | 1 | 92 | 77 | Acker „Holzstraße“ zwischen Elisabeth Kimmel und Johann Carl Wilhelm Beckel (No. 257), gibt 1 fl. 58 fr. Zehntannuität; |
| 65) | — | 87 | 84 | Acker „Kleinfeldchen“ 1r Gewann zwischen Jonas Thon und Johann Seel (No. 429), gibt 46 fr. 2 hll. Zehntannuität und ist mit deutschem Klee bestellt; |
| 66) | — | 50 | 30 | Acker „Kleinfeldchen“ 2r Gewann zwischen Carl und Ludwig Walther und Wilhelm Kimmel 4r (No. 460), gibt 22 fr. Zehntannuität; |
| 67) | — | 50 | 51 | Acker „Wellrig“ 1r Gewann zwischen Anton Reinhard Seilberger und Herzogl. Domäne (No. 519), gibt 14 fr. 2 hll. Zehntannuität; |
| 68) | 1 | 70 | 56 | Acker „Schlink“ 1r Gewann zwischen Friedrich Wilhelm Kimmel und einem Graben (No. 624), gibt 51 fr. Zehntannuität; |
| 69) | — | 49 | 95 | Acker „Schlink“ 3r Gewann zwischen Carl Groß und Georg Ludwig Schweißguth (No. 645) gibt 15 fr. 2 hll. Zehntannuität; |
| 70) | 1 | 17 | 39 | Acker „Hollerborn“ 2r Gewann zwischen Heinrich Thon und Johann Georg Heinrich Weil (No. 668), gibt 1 fl. 8 fr. 3 hll. Zehntannuität; |
| 71) | — | 51 | 75 | Acker „Schlink“ 4r Gewann zwischen Philipp Conrad Bürger zu Dotzheim und Carl Röll (No. 706), gibt 25 fr. 1 hll. Zehntannuität; |
| 72) | — | 43 | 30 | Acker „Weinreb“ 4r Gewann zwischen Friedrich Martin Lauterbach und Rufus Walther (No. 68), gibt 10 fr. Zehntannuität und ist mit deutschem Klee bestellt; |
| 73) | — | 32 | 25 | Acker „Weinreb“ 4r Gewann zwischen Heinrich Daniel Christian Kraft und Carl Neumann (No. 80), gibt 7 fr. 2 hll. Zehntannuität; |
| 74) | — | 50 | 41 | Acker „Hainer“ 4r Gewann zwischen August Beyerle und Anton Reinhard Seilberger (No. 149), gibt 14 fr. Zehntannuität und ist mit deutschem Klee bestellt; |
| 75) | 1 | 35 | 2 | Acker „Bierstadterberg“ 4r Gewann zwischen Herzoglicher Domäne und Johann Peter Seiler (No. 251), Baumstück, gibt 30 fr. 3 hll. Zehntannuität und ist mit Weizen bestellt; |
| 76) | — | 70 | 70 | Acker „Warte“ 1r Gewann zwischen Johann Friedrich Stuber und Carl Röll (No. 359), gibt 16 fr. Zehntannuität und ist mit deutschem Klee bestellt; |
| 77) | 1 | 60 | 44 | Acker „Warte“ 2r Gewann zwischen Andreas Daniel Kimmel und dem Centralstudienfonds (No. 386), gibt 53 fr. 3 hll. Zehntannuität und ist mit deutschem Klee bestellt; |
| 78) | 1 | 35 | 68 | Wiese „Unterm Sonnenbergerweg“ zwischen der Wiesbädener Actienbierbrauereigesellschaft und Johann Christian Burt Erben (467); |
| 79) | — | 81 | 18 | Acker „Sonnenberg“ 1r Gewann zwischen Georg Weber und Philipp Weygandt (No. 5), gibt 18 fr. 3 hll. Zehnt- und 44 fr. Grundzinsannuität und ist mit Korn bestellt; |

| Pos. | Flächeninhalt. Mg. Rth. Sch. | | |
|------|---------------------------------|---|--|
| 80) | 1 34 85 | Acker „Sonnenberg“ 8r Gewann zwischen August Wörner und Elisabeth Schaad (No. 28), gibt 30 fr. 3 hll. Zehntannuität und ist mit Kohl bestellt; | |
| 81) | 1 29 83 | Acker „Leberberg“ 1r Gewann zwischen Gottlieb Jäger und Philipp Daniel Womberger (No. 57), gibt 30 fr. 1 hll. Zehnt- und 2 fl. 41 fr. 1 hll. Grundzinsannuität und hat 2 Bäume; | |
| 82) | — 53 4 | Acker „Leberberg“ 1r Gewann zwischen Philipp Daniel Herber und Johann Friedrich Stuber (No. 105a), gibt 12 fr. Zehntannuität und ist mit Korn bestellt; | |
| 83) | — 59 95 | Acker „Königstuhl“ 8r Gewann zwischen Carl Christmann sen. und Johann Georg Kendle (No. 310), gibt 13 fr. 2 hll. Zehntannuität und ist ein Baumstück; | |
| 84) | — 79 88 | Acker „Schönaussicht“ 4r Gewann zwischen einem Weg und Peter Traut (No. 358), gibt 17 fr. 3 hll. Zehntannuität und ist ein Baumstück; | |
| 85) | — 6 76 | Wiese „Dambach“ zwischen Georg Philipp Anton Hahn und Carl und Ludwig Walther (No. 410); | |
| 86) | — 31 40 | Acker „Wolfsgarten“ zwischen Franz Ludwig Schmidt und Justus Blum (No. 456), gibt 7 fr. Zehntannuität, hat 4 Bäume und ist mit Korn bestellt; | |
| 87) | — 79 17 | Acker „Kalteberg“ 3r Gewann zwischen Jacob Wilhelm Kimmel und Georg Stroh (No. 136), gibt 22 fr. 2 hll. Zehntannuität und ist mit deutschem Klee bestellt; | |
| 88) | — 19 95 | Wiese „Nerothal“ 1r Gewann zwischen Andreas Daniel Kimmel und Johann Seewald (No. 547). | |

Wiesbaden, den 29. Januar 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Holzversteigerung.

Freitag den 15. Februar l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, kommt im Hauser Gemeindewald, Distrikt Hörheck, nachfolgendes Gehölz zur Versteigerung:

- 79 eichene Bau- und Werkholzstämmen von 2740 Cbß.,
- 5 buchene Werkholzstämmen von 215 Cbß.,
- 14³/₄ Klafter buchen Scheitholz,
- 11¹/₂ " eichen
- 74¹/₂ " Erdstöcke und
- 1400 Stück Wellen.

Es wird bemerkt, daß das Stammholz zuerst versteigert wird.

Hausen, den 30. Januar 1867.

Der Bürgermeister.
Besier.

Notizen.

Heute Freitag den 1. Februar, Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Sonnenberger Gemeindewald, Distrikt Eigelgarten. (S. Tgbl. 26.)

Holzversteigerung im Dogheimer Gemeindewald, Distrikt Graurod, 2. Theil. (S. Tgbl. 26.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung der Nachlässe der hieselbst verstorbenen Elisabeth Kösel aus Katzenbach, der Therese Schmidt aus Kleinschwalbach und des Peter Reiningers aus Holzhausen, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 25.)

Versteigerung des Nachlasses der dahier verstorbenen Wittwe des Chauffeurwärters Gottlieb aus Hachenburg, in dem Rathhause. (S. heutiges Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung des Gemeindebullen, in dem Rathhause zu Auringen. (S. T. 25.)

Nachmittags 3 Uhr:

Hausversteigerung der Carl Wolff Eheleute, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 2.)

Sehr gute eingemachte Bohnen, Gurken und Sauerkraut zu verkaufen
Ellenbogengasse 10a. 1903

Zu verkaufen eine schöne Vogelheide (Villa), 2 Kanarienvogel-Weib-
chen und ein zahmer Distelfinkhahnen Schulgasse 5, Dachlogis. 1891

Ein Stehpult zu kaufen gesucht Dohheimerstraße 3. 1887

Wellritzstraße 18 sind Dickwurz und Spren zu verkaufen. 1890

Heidenberg 32 sind 2 große Vogelheiden ganz billig zu verkaufen. 1899

Frankfurt, 30. Jan. Bei der heute stattgehabten Ziehung 3. Klasse der 151.
Frankfurter Stadtlotterie fielen auf Nr. 7692 15000 fl., Nr. 16499 3000 fl., Nr. 1475
2000 fl., Nr. 4669 1000 fl.

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische und das Museum
der Alterthümer (Wilhelmstraße 7)
sind geschlossen.

Die Bildergalerie (Barterre)
ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vor-
mittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Die königliche Landesbibliothek
(im dritten Stock)
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
tag Vormittags von 10-12 und Nach-
mittags von 2-5 Uhr.

Königliche Schauspiele.
Heute Freitag: III. Symphonie-Concert.

Heute Freitag den 1. Februar.
Verein für Nass. Alterthumskunde
und Geschichtsforschung.

Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn Ober-
schulrath Dr. Schwarz über „Burg-
ban und Ritterleben im früheren Mit-
telalter.“

Männergesangverein.
Abends 8 Uhr: Probe bei Schirmer.

Turnverein.
Abends 8 Uhr: Ringturnen.

Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 1/2 Uhr: Englischer u. Schreib-
Unterricht.

Tägliche Posten vom 1. Aug.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6²⁰, 11⁴⁰. Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵,
6⁴⁰, 9, 10⁰.

Kirberg, Idstein, Gemberg (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wezlar (Eisenbahn).
Morg. 7⁴⁵ } Brief- u. Nachm. 2⁴⁰ } Brief- u.
Nachm. 3 } Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰ } Fahrpost.

Morg. 11¹⁵ } Briefpost. Morg. 11¹⁴ } Briefpost.
Nachm. 5 } Briefpost. Nachm. 9 } Briefpost.

Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 2⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais).
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3⁰, 5⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁵, 6⁵⁵, 9⁵.

Dampfschiff-Verbindung zwischen den
Station Rüdesheim und der Station
Singerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln etc. über die feste
Rheinbrücke bei Coblenz.

Lauanus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11^{4*}, 12¹⁰.
Nachmittags 2³⁰, 3^{45*}, 5^{50*}, 6³⁰, 8⁵⁰.

Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 7³⁵, 10, 11²⁵.
Nachmittags 1, 3¹⁰, 4³⁰, 5¹⁵, 8, 10¹⁰.

*) Schnellzüge.

Frankfurt, 30. Januar.

| | | | | |
|----------------------|------------------------------------|----------------------------------|-----|---|
| Bisiten | 9 fl. 42 | — 44 | fr. | Amsterdam 100 ³ / ₈ G |
| Holl. 16 fl. Stücke | 9 " 48 | — 50 | " | Berlin 105 ¹ / ₈ G |
| 2) Fres. Stücke | 9 " 25 | — 26 | " | Cöln 105 B. |
| Russ. Imperial | 9 " 43 | — 45 | " | Hamburg 88 ⁵ / ₈ B. |
| Preuß. Fried. d'or | 9 " 56 | — 57 | " | Leipzig 104 ³ / ₄ G. |
| Dulaten | 5 " 32 | — 34 | " | London 118 ⁷ / ₈ B. |
| Engl. Sovereigns | 11 " 48 | — 52 | " | Paris 94 ³ / ₄ s. b. |
| Preuß. Cassenscheine | 1 " 44 ⁷ / ₈ | — 45 ¹ / ₈ | " | Wien 89 ¹ / ₄ G. |
| Dollars in Gold | 2 " 26 | — 27 | " | Disconto 3 ¹ / ₂ % G. |

(S. 10g. 3) Handelt mit dem in dem ...

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 27.) 1. Februar 1867.

Von Frau M. W. zwei Gulden erhalten zu haben, bescheinigt mit Dank
Der Vorstand des Armenvereins.
v. Köhler.

Verein für Nassauische Alterthums- kunde und Geschichtsforschung.

Freitag den 1. Februar Abends 6 Uhr Vortrag des Herrn Oberschulrath
Dr. Schwarz über „Burgbau und Ritterleben im früheren Mittelalter.“
— Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

36

Der Vorstand.

Männergesangsverein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe bei H. Schirmer.

175

Sonntag den 3. Februar l. J. findet 1485
in den neu restaurirten Sälen der
Dielenmühle
ein
grosser Gesellschaftsball

statt, wozu freundlichst einladet

Das Comité.

Karten à 30 fr. sind zu haben bei Hrn Gastw. Reinemer und
M. A. Markgraf, Kleine Burgstraße 2, sowie Abends an der Cassé.

Felsenkeller, Taunusstraße.

Nächsten Sonntag den 3. Februar **grosse Harmonie-Musik** der
bekanntesten beliebtesten Kapelle. Anfang nach 3 Uhr Nachmittags. Das Glas
Bier kostet 6 fr. Musik frei. 1898

Befanntmachung.

Verschwiegenheit des Namens, sowie eine Belohnung wird Demjenigen zu-
gesichert, der mir den Thäter ermittelt, welcher am verflossenen Sonntag und
Montag 6 Tableaux mit Glas, jeder acht verschiedene Photographien enthaltend,
aus meinem Hause, Taunusstraße 19, entwendet hat.

1909

H. Gläser, Photograph.

Reit-, Regen-, Kinderstulpen und Samaschen sind wieder in großer
Auswahl vorrätzig bei **K. Hönge, Sattler, Goldgasse 2.** 1911

Ein gebrauchter Herrnkoffer ist billig zu verkaufen Goldgasse 2. 1912

Geschäfts-Berlegung.

Ich mache hiermit meinen geehrten Kunden und Gönnern die Anzeige, daß ich mein **Malers- und Lackirergeschäft** jetzt Goldgasse 8 verlegt habe und bitte auch in meinem neuen Locale um ferneren geneigten Zuspruch.

Heinrich Rado.

Auch kann bei mir ein Junge in die Lehre treten.

1779

Frische Waldhasen à 1 fl. 12 fr.

1078 bei **Häfner**, Marktstraße 12.

Zwetschen-Natwerge per Pfd. 12 fr. und
feinstes Tafel-Gelée per Pfd. 16 fr.

empfiehlt
1841

Hch. Wald,
Ecke der Nero- und Röderstraße 41.

Eine englische Dame wünscht Stunden in ihrer Muttersprache zu ertheilen. Näheres Louisenstraße 3 und in Heidelberg, Anlage 54.

English Pension conducted by an English Lady. Näheres Louisenstraße 3. 154

Englischer Unterricht

von einer Dame. Näheres Expedition.

610

Seezungen (Soles)

per Pfund 32 fr.
angekommen bei **Joh. Adrian**, Marktstraße 36. 1835

Ein Paar alte **Jalousie-Läden**, eine **Flügelthüre**, 20 l. Fuß **Ofenrohr**, eine **Hobelbank**, 5 Stück **Schraubböde**, 2 **Füßböde**, 1 **Kloppsäge**, 1 **Wagen Plastersteine**, eine **Parthie Fourniere**, ein **Ausstechschild** und **Kußholz-Blöcker** sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. 1822

Eine auf das **Eleganteste** eingerichtete, in der Nähe der **Kursaal-Anlagen** gut massiv gebaute **Villa** mit **Gas- und Telegraphen-Einrichtungen**, steht zu verkaufen. Nähere Auskunft wird ertheilt **Hainerweg 1**. 1741

Ein ganz **ächter junger Boxer** und ein **feiner schwarzer Spitzhund**, **ächte Race** sind zu verkaufen. Wo, sagt die **Expedition d. Bl.** 1889

 **Zwei Schottländer Pony** nebst **elegantem Pony-Wagen** und **Geschirr** stehen zu verkaufen. **Hainerweg 1** in **Wiesbaden**. 1826

Saalgasse 34 sind **Haus- und Küchengeräthe** zu verkaufen. 1758

Heleneustraße 19 steht ein **eichener Tisch** zu verkaufen. 1836

4-5 Klafter trockenes **buchenenes Scheitholz** zu verkaufen. Näheres **Badhaus zum Stern**. 1828

Mehrere gebrauchte Sättel werden zu kaufen gesucht **Louisenstraße 1**. 1831

Heidelberg 10 im **Hinterhaus** eine **Stiege** werden fortwährend **Defen** zum **Setzen** und **Putzen** angenommen. **Sprunkel**. 275

Eine ganz **neue halbgewundene Stiege** von **Eichenholz** zu **3 Stockwerken** ist wegen **Bauveränderung** billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Zimmermeister W. Gatl.** 20460

Rheinstraße 34, Parterre,

sind zu verkaufen: Oeuvres Posthumes de Frédéric II., Roi de Prusse (15 Bände), Oeuvres complètes de J. J. Rousseau (32 Bände) und Winkelmann's Geschichte der Kunst (2 große Bände). 1908

Ball-Artikel:

Blumen, Band, Handschuhe mit 2 Knöpfchen für 48 fr.

Blumen, Broschen und Ohrringe für 1 fl. 24 fr. bis 1 fl. 36 fr.

Tarlatan, Tüll, Moll und Ballfächer,

Herrn-Binden u. empfiehlt billigst

1920 G. Rach, Neugasse 11.

Markt 7. 401

Frisch angekommen:

Rheinsalm, Forellen, billige Seezungen und Kabiljan, See-Dorsche, Hechte, Karpfen Schleien, Barsche, Backfische u.

Heinrich Franke, Spitzenfabrikant aus Crottendorf im sächsischen Erzgebirg,

empfehlen sein reichhaltiges Lager ächter Spitzen französischer und sächsischer Fabrikats, ächter Chantilly-Volaats, Spizentücher, Rotonde, Burnus, Applicationsspitzen, Mouchoirs, Garnituren in point plat und point à l'aiguille, sowie eine reiche Auswahl Neglige-Garnituren, arrangirt in ächten Cluny- und Valenciennes-Spitzen, in Relief gestickte Kragen und Manschetten, ächte Cluny-Kragen von 36 fr. an, reich arrangirter ächter Cluny-Blousen von 5 fl. an, Neglige-Hauben von 1 fl., Kragen mit Stalpen von 24 fr., reichgestickte Leinenstreifen, 3½ Ellen Stickerei enthaltend, von 1 fl. an, Maschinen-gestickte Leinenstreifen, 8 Ellen Stickerei enthaltend, zu 2 fl. 1764

Verkaufs-Local: alte Colonnade 33.

Crinolinen

mit schmalen und breiten Reifen, weiß, grau und roth, mit und ohne Zeug-Überzug empfehle in allen Größen und großer Auswahl zu billigen Preisen. 1918

Philipp Sulzer, Banggasse 13.

Häuser-Verkäufe und Wohnungs-Vermietungen.

Rentable Stadt-, Geschäfts- und Landhäuser, Villas und Landgüter sind zu verkaufen, sowie möblierte und unmöblierte Wohnungen in großer Auswahl zu vermieten durch die Agentur von

Friedrich Baumann,
316 Friedrichstraße 18 neben dem Casino, Wiesbaden.

Zwischen Str., Macaront 20 fr. p. Pfd., Nudeln, Suppengries, Gerste in verschiedenen Qualitäten, Hafergrütze, grüne Kern, ganze und gemahlene Erbsen, Bohnen, Linsen, gut kochend, Stearinlichter billigst bei

375 G. Möbus, Metzgergasse 3.

Bekanntmachung.

Bei der planmäßig stattgefundenen achten Verloosung der Obligationen des Prioritäts-Anlehens der hiesigen Gasbeleuchtungs-Gesellschaft wurden folgende Nummern gezogen:

9 25 26 43 57 58 63 73 81 82 85 88 90 104 117 119 149 152
 186 188 192 197 210 212 216 219 224 227 230 234 235 239 240
 244 256 262 267 272 282 291 293 301 308 313 327 338 355 358
 368 371.

Die Inhaber dieser Obligationen werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß die Rückzahlung der Capitalbeträge gegen Ablieferung der betreffenden Obligationen, nebst den noch nicht verfallenen Zins-Compons bei der Cassé der Gesellschaft (Friedrichstraße 40) vom 1. April dieses Jahres an Vormittags von 9—11 Uhr erfolgt.

Wiesbaden, den 30. Januar 1867.

Die Direction
der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

1874

Sohr Berghaus Universal-Handatlas

in 114 Blättern, Quer-Folio, gut gebunden,

liefern wir statt des Ladenpreises von circa fl. 19 für den billigen Preis von fl. 12.

Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**

Geschäfts = Eröffnung.

Ich Unterzeichneter beehre mich hiermit meinen geehrten Freunden und Gön-
 nern die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich unter dem Heutigen ein

Transportmanns - Institut

Mauergasse 1 neben meinem Commissions-Geschäft dahier eröffnet habe, und
 empfehle mich daher in der Ausführung aller hierin vorkommender Arbeiten,
 als: Auszüge von Möbeln und Effekten, Fahren von Kranken u., im
 Taglohn oder im Accord, und werde die mir zu Theil werdenden Aufträge
 schnell und billig besorgen.

Hochachtungsvoll

1902 **Fr. Schaus.**

Frische Schellfische

soeben eingetroffen bei
 1922

Chr. Ritzel Wwe.

Gute Harzvögel, welche bei Licht schlagen, und sonst verschiedene Kanarienvögel (Männchen und Weibchen), eine Blutfinke, kleine Hecken und verschiedene Blechlafige sind zu verkaufen Oberwebergasse 51, 2. Stock. 1889

Nerostraße 35 sind 7 Stück Hühner und 1 Hahn zu verkaufen. 1868

Ein Füllofen billig zu verkaufen. Näh. Exped. 1919

Ein Clavier aus guter und berühmter Fabrik zu verkaufen. Näh. Exp. 1919

Java-Café,

burchaus rein schmeckend, ist 32 kr. per Pfund eingetroffen bei
1821 **J. W. Weber, Goldgasse 8.**

Leihbibliothek.

In unserer Leihbibliothek ist zur Aufnahme gelangt: **Bloch's Dilettanten-Bühne**, enthaltend 150 einaktige Stücke (Kustspiele — Vaudevilles — Soloscherze — Possen mit Gesang — Schwänke — Genrebilder zc.); ferner erlauben wir uns aufmerksam zu machen auf die noch gern und vorzugsweise gelesenen Romane des vergangenen Jahres: **Spielhagen, In Reih' und Glied — Becker, Des Rabbi Vermächtniß — Hackländer, Künstlerroman — Auerbach, Auf der Höhe — Freitag, Verlorene Handschrift** — welche sich in größerer Anzahl in unserer Leihbibliothek befinden; es kommen Anmeldungen darauf rasch zur Erledigung.

Buchhandlung von **Feller & Gecks**
(Ecke der Langgasse u. Webergasse.)

Ein kleiner, schwarzer Hund mit weißer Brust und weißen Pfötchen, auf den Namen „Zampa“ hörend, hat sich gestern Morgen verlaufen. Man bittet, denselben gegen Belohnung Wilhelmstraße 15 abzugeben. 1817

Ein Nähetui gefunden. Abzuholen Stifftstraße 2, 1. St. 1869

Eine junge reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen oder Monatdienst. Näheres Expedition. 1688

Einige Mädchen können das Kleidermachen erlernen Elisabethenstr. 5. 1916

Stellen-Gesuche.

Eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Nähere Auskunft in der Expedition d. Bl. 1742

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, wird gesucht. Näheres Marktstraße 36. 1809

Eine Kammerjungfer, die etwas Hausarbeit versteht, nähen und bügeln kann, findet eine Stelle. Näh. Exp. 1755

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und die Haushaltung gründlich versteht, wird gesucht neue Colonnade 34. 1864

Ein Mädchen, welches waschen, putzen und bügeln kann, wird gesucht Frankfurterstraße 15. 1800

Gut empfohlenes Dienstpersonal jeder Branche wird nachgewiesen, sowie Köchinnen, Kammerjungfern, Haus- und Zimmermädchen zc., welche gute Zeugnisse besitzen, suchen Stellen durch Fr. Wintermeyer, Hafnergasse 13. 1775

Eine anständige Wittve sucht Stelle als Haushälterin, Kinderwärterin oder selbstständige Köchin, hier oder auswärts. Näh. Goldgasse 16. 1871

Ein Mädchen vom Lande, welches die Hausarbeit versteht, auch in Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Zu erfragen Moritzstraße 7, Hinterh. 1867

Gesucht ein Mädchen, das im Kochen und der Hausarbeit bewandert ist, zum baldigen Eintritt Mainzerstraße 13. 1870

Ein Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Heidenberg 5, 3. Stod. 1865

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Bahnhofstraße 7, Hinterh. 1753

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Graben 8. 1904

Gesucht

für nach Mainz in eine Weinrestauration ein Kellnermädchen auf gleich und ein Mädchen in die Küche. Auskunft ertheilt Ph. Krafft. 1895

Ein Mädchen sucht eine Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 47. 1901

Ein junger Mann, von 22 Jahren, sucht eine Stelle als Diener, wo möglich bei Fremden und geht mit auf Reisen. Näh. Exped. 1785

Ein Junge vom Lande von 14—15 Jahren, wird als Ausläufer gesucht. Näheres Langgasse 25 im Huttladen. 1914

Katholische Kirche.

Fest Mariä Lichtmess (2. Februar.) (3. 1843)
 Vormittags: Erste h. Messe 6 $\frac{1}{2}$ Uhr; Militärgottesdienst 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; Kerzenweihe, darauf Hochamt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr; letzte h. Messe 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Nachmittags 2 Uhr ist Bruderschaft vom unbefleckten Herzen Mariä; darauf Auspendung der Halssegnung.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Sabbath Morgen " 8 $\frac{1}{2}$ "

Ueber die Steuerverhältnisse der Stadt Wiesbaden

bringt der „Wiesbadener Anzeiger“ die Nachricht, daß in der Sitzung des Gemeinderaths vom 23. Januar der Antrag gestellt worden sei, daß der Gemeinderath die Frage in Erwägung ziehe, ob es nicht passend wäre, die Accise von Brod und Mehl gänzlich aufzuheben.

Dieser Antrag ist für die Stadt Wiesbaden von solcher Bedeutung und Tragweite, daß wir nicht umhin können, die der Acciseaufhebung für Brod und Mehl entgegenstehenden Bedenken der allgemeinen Beachtung zu empfehlen.

Die Einnahmen und Ausgaben der Stadt Wiesbaden werden alljährlich nach dem Gesetze über die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden durch einen von dem Gemeinderath vorgeschlagenen, und von dem Bürgerausschuß und dem Verwaltungsamte genehmigten Rechnungsüberschlag festgestellt.

Sämmtliche Bürger oder ihre gesetzlichen Vertreter haben noch vor zwei Jahren beschlossen, zur Ausführung unaufschieblicher Bauten zc. ein Anlehen von 500,000 Gulden zu contrahiren und in den neuen Stadttheilen müssen die Hausbesitzer die Kosten für Kanal- und Straßenbau theilweise übernehmen; man kann also doch nicht wohl sagen, daß die Stadtgemeinde des Geldes nicht bedürfe und 10,000 fl. Accise für Mehl und Brod fallen lassen könne.

Diese Ansicht war auch kurz nach der Einverleibung des Herzogthums Nassau in das Königreich Preußen bei sämmtlichen Stadtvorstehern vorhanden, denn sie haben in der sehr schön verfaßten, von allen Gemeinderäthen unterzeichneten Adresse an Se. Excellenz den Staatsminister Grafen v. Bismarck Befürchtungen für die Zukunft der Stadt Wiesbaden ausgedrückt, welche sich nur allein auf die finanziellen Verhältnisse derselben beziehen können.

Gesetzt aber, es wäre wahr, daß wir in Wiesbaden jetzt 10,000 fl. alljährlich erübrigten und alle Anforderungen der Curstadt befriedigen könnten, so wäre das sehr erwünscht, denn schon jahrelang wird von Ansammlung eines Kapitals gesprochen, von dessen Zinsen die Curanlagen zc. unterhalten werden sollen im Falle das Spiel aufgehoben wird. Ehe unsere Steuerverhältnisse für die Zukunft geregelt sind, weiß man nicht, welche Einnahmen der Stadt Wiesbaden verbleiben. Wenn z. B. der Staat die Schlacht- und Mahlsteuer erhebt, so wird der beste Financier nicht im Stande sein, den Anforderungen der Stadt bei diesem Ausfalle zu genügen, oder die Verhältnisse nur auf dem dormaligen Standpunkte zu erhalten. Es ist also für alle Fälle jetzt der un-

geeignete Zeitpunkt für eine Steueränderung in der Stadt Wiesbaden. Die Aufhebung der Mehl- und Brodarzise allein ist unmöglich, die Schlachtsteuer und die Getränkearzise folgen alsdann; es würde der Stadt ein Ausfall von 110,000 Gulden netto jährlich erwachsen. Dieser Ausfall muß gedeckt werden, entweder durch Erhebung von 10 oder 11 Simpel direkter Steuern für die Stadt, oder durch Einführung von Wohnungssteuern, welche der Hauseigenthümer vorzulegen und die der Miether demselben zu ersetzen hat.

Ohne Geld kann der Haushalt nicht bestehen; es fragt sich nun, welche Art der Besteuerung empfiehlt sich für Wiesbaden? direkte Steuererhebung, bei der der arme Mann nicht weniger bezahlt, wie jetzt; Wohnungssteuer, welche nicht sehr angenehm für die Hauseigenthümer und nicht anziehend für Cursfremde ist, oder Acciserhebung, welche am wenigsten drückt und die auch der Fremde trägt, ohne daß er sie fühlt.

Aus Heuchelheim bei Stiezen, wo in der Nacht vom 2. auf den 3. September v. J. 246 Gebäude abgebrannt und dadurch 369 meist ganz obdachlose Menschen aus 81 Familien in's tiefste Elend versetzt worden sind, habe ich den nachstehenden Brief erhalten, der auch ohne weitere Fürbitte den Weg zu mildthätigen Herzen finden wird.

Ich bemerke nur, daß sowohl bei mir, als auch bei den andern Herren Geistlichen dahier Gaben in Empfang genommen werden. Den verehrlichen Zeitungsredactionen, welche den Brief aufnehmen und dadurch an dem Liebeswerke sich theilnehmen wollen, sage ich im Voraus meinen Dank.

Dr. Wilhelm, ev. Landesbischof,
Hochwürdigster Herr Bischof!

Ich wollte es Anfangs nicht wagen, mit meinem Hülfesruf über die Grenzen unseres Ländchens hinauszugehen und die barmherzige Samariterliebe unserer lieben Nachbarn anzusprechen. Aber die Winternoth ist so unendlich groß geworden, der Kranken, in dunkeln Jammerecken zusammengedrängt, liegen so Viele darnieder, die Hülfe ist durch unseres armen nahen Garbenheims gleiches Schicksal so getheilt, daß ich es wage, Euer Hochwürden demüthigst zu bitten, die Barmherzigen Ihres reichen Wiesbadens um die Brosamen, die von ihren Tischen fallen, anzusprechen. Ich wage nicht, um Geld zu bitten, das möchte unbescheiden sein, — nein, nur um alte Kleider oder abgelegtes Weißzeug, um die nackte Blöße des namenlosen Elends meiner armen 369 obdachlosen Weichkinder zu bedecken. Es fände sich ja wohl ein christlicher Sammler und ein barmherziger Kaufmann, der einen Kaffeesack zur Verpackung steuerte, das Bahuporto wollte ich mit Freuden bezahlen.

Vertrauensvoll der Fürbitte Eurer Hochwürden entgegensehend, verharret Ihr ergebenster
Rudolph Brügge, ev. Pfarrer.

Die Expedition des Tagblatts ist gern bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen.

Ein schreckliches Wiedersehen.

(Fortsetzung aus No. 26.)

Boltmar warf einen schnellen, leuchtenden Blick auf den Sprechenden. Eduard merkte nicht darauf.

„Nur — und das Ende jenes Dialogs?“ fragte er mit spitzer Stimme.

„Ich gab mein Wort —“

„Und findest nun, daß dieser Hemmschuh Dir sehr unbequem wird?“

Doch weiter! Ich will Dich nicht unterbrechen.“

„Du erräthst leicht, was folgt. — Edwin fiel in jenem Duell wirklich.“

Ich kam zur Gräfin, sprach sie, sah sie öfter — bis sie endlich in einer seligherben Stunde jenes Schwurs gedachte, den sie Edwin gegeben!“

Boltmar fächelte sich mit dem Foulard und biß die Zähne aufeinander.

„Ich errathe all' Deine Gedanken,“ fuhr Eduard fort, indem er seine Hand sacht auf den Arm des Freundes legte, „welcher Pnylosophie, welchen Lebens-

anschaulingen Du huldigst! Aber alle Argumente Deiner beredteren Zunge waren bei Olympia nutzlos gewesen. Gleich vielen Töchtern des Südens hat sie durch eine nach den ultramontan-katholischen Principien geregelten Erziehung sich einer schwärmerischen Bigotterie ergeben. Wir hatten uns über diesen Punkt nie ausgesprochen; jetzt trat jene Geistesrichtung in eigenthümlicher Weise hervor. Von Tag zu Tag steigerte sich der innere Conflict. Sie hatte ihren an Edwin gegebenen Eid durch ein Gelübde bekräftigt, das sie ihrer Schutzpatronin abgelegt! Wie oft fand ich sie vor dem Bild, aufgelöst in Thränen, in tiefster Erschütterung. Ihr ganzes Sein war fortan nur ein Kampf zwischen jener „heiligen Pflicht“ und einer Neigung, die mich unter andern Umständen zum glücklichsten aller Sterblichen hätte machen müssen. Du begreifst, was ich litt. Ich selbst befand mich in einem Dilemma der seltsamsten Art. Eines mir stand klar vor meiner Seele, daß eine Trennung von Olympia, ein Verzicht auf die gewonnene Liebe mir den herbsten und sicherlich unverwindbarsten Schmerz meines Lebens zufügen werde! Es gab Stunden, in denen der Gott der Liebe uns vergessen ließ, was Jedem von uns so manche schlaflose Nacht schon gekostet — ach, laß mich schweigen, Freund, von diesen Erinnerungen! Eines Tages — kam ein Bruder Olympia's, ein höherer Offizier der österreichischen Armee. Er schien mir mit fast brüderlicher Freundschaft entgegenzutreten. Am Abend verließ die Familie das Bad — plötzlich — unvorbereitet — zwei Tage später empfing ich von Olympia aus Cassel eine Zuschrift. Ihre Thränen hatten die Schriftzüge fast ganz verlöscht. Ich wußte, warum sie geflohen! Seitdem leb' ich dieses einsame träumerische Leben, das im Grunde kein Leben mehr heißt; will mir Resignation erzwingen und vermag es nicht, will den Bann von mir werfen — und drücke den tödtlichen Pfeil nur immer tiefer in meine Brust. Alle früheren Neigungen und Passionen erscheinen mir ekel und schaal — ich flüchte mich aus dem rauschenden Treiben der großen Welt, dessen Wogen mir sonst nie zu hoch gingen — ich verschleße mich in mir selbst und treibe Götzendienst mit dem schönen, unvergesslichen Bilde der Geliebten.

Der sarkastische Zug war aus den Mienen Volkmar's verschwunden, da sein Freund die letzten Worte mit erstickender Stimme gesprochen und dann im Uebermaß seines Schmerzes aufsprang und das Gesicht gegen eine Stagedre drückte.

Auch Volkmar erhob sich und eilte dem Jugendfreunde nach. „Ich komme soeben,“ sagte er nach einer Weile mit ernstem Tone, „von meinem Adoptivvater dem Oberst-Auditeur. Bei diesem erfuhr ich eine Neuigkeit, die binnen Kurzem die Welt seltsam erregen wird. Das Cabinet will Krieg; derselbe ist beschlossene Thatsache. Auch Du wirst Dich dem Vaterland nicht entziehen. Diese plötzliche und gründliche Dir dann auferzwungene Aenderung Deiner ganzen Lebensweise wird besser auf Deinen Kummer einwirken, als alle Freundesworte! Du wirst an meiner Seite bleiben; ich werde das durch Protection zu erwirken wissen! Ein Mensch wie ich, der immer auf das Praktische hinankam, kann Dir keinen andern Trost bieten; ich glaube, diese Kur ist für Kranke Deinesgleichen die beste, mein Freund. Du weißt, auch ich kann warm, kann tief fühlen — gleichwohl theile ich Deine Auffassungsweise und Dein Benehmen in jeter delicaten Angelegenheit nicht! Doch davon später. Vor der Hand hinaus in's Feld, der Trommel nach und den siegreichen Adlern Borussia's!“

Wie träumend hatte Eduard Anfangs dem Freunde zugehört; immer mehr und mehr erhellten sich seine Züge.

„Du hast Recht,“ rief er jetzt mit edlem Heroismus, „so darf ich dem Vaterlande den Tribut zollen, den ich ihm in diesem thatenlosen Traumleben schuldig geblieben wäre, und falle ich, nun, so ist ja auch jener unheilbare Schmerz dennoch geheilt.“

Tagblatt.

Freitag (II. Beilage zu No. 27) 1. Februar 1867.

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, Freitag den 1. Februar 1867:

IIItes Symphonie-Concert.

Programm.

1. Abtheilung.

I. Sonate pathétique von L. van Beethoven.
für großes Orchester instrumentirt von
Louis Schindelmeiser.

II. Ouverture zu „Manfred“ von R. Schumann.

2. Abtheilung.

III. Zweiter Theil aus: „Das Paradies und die
Perli“, Dichtung aus Lalla Rookh von
Th. Moore, für Soli, Chor u. Orchester von R. Schumann.

Soli:

Sopran Frä. Boschetti.

Alt Frä. Waldmann.

Tenor Herr Borchers.

Bass Herr Philippi.

3. Abtheilung.

IV. Symphonie (B-dur, op. 20) No. 4 von Niels W. Gade.

a) Andantino. Allegro vivace e gracioso.

b) Andante con moto.

c) Allegro, ma non troppo e tranquillamente.

d) Allegro molto vivace.

197

Abonnements-Bestellungen

auf die
„Mittelrheinische Zeitung“
für die Monate Februar und März werden fortwährend angenommen
in der Expedition Langgasse 53. 1636

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

sind fortwährend in frischen Sendungen zu beziehen durch
L. Nettenmayer.

Eine Wanduhr, eine nußbaumene Kommode zu verkaufen. Näh. Exp. 1772

Kartoffeln 1. Qual. sind zu haben bei 1884
Nicol. Meth, Stiftstraße 10a, Hinterh.

Ball-Roben.

Die noch vorrätigen Stoffe zu Ballkleidern verkaufe, um gänzlich damit zu räumen, zu 2, 3 und 4 fl. per Robe.

1880

H. Schnitzler, Taunusstraße 23.

Steingasse 25 ist ein polirter nußbaumener Tisch mit Wachstuchdecke, eine tannene Bettstelle und ein einthüriger Kleiderschrank zu verkaufen. 1866

Goldgasse 12 werden **Hohrstühle** schön und dauerhaft geflochten und billigst berechnet; Decken und Röcke gesteppt. Auch ist daselbst ein möbirtes Zimmer zu vermietthen. 1877

Röderallee 18, Parterre, ist Wegzugshalber ein neues **Sopha** mit gepolsterten Stühlen, sowie eine ganze **Zimmer- und Küchen-Einrichtung** zu verkaufen. Daselbst wird ein gebrauchter **Damen-Reiselofter** zu kaufen gesucht. 1875

Herren- und Damen-Unterjaken und **Unterhosen** vom **Gesundheitsflanelle** der Luxemburger Tricot-Fabrik, sowie gestricke **Unterröde** ohne Naht aus der Tricot-Fabrik **Claffen-Kappelman** in Cöln wiederum eine neue Sendung eingetroffen, welche zu billigsten Preisen empfehle.

1879

H. Schnitzler, Taunusstraße 23.

Morizstraße 6 sind zwei **Pferde**, zwei **Wägen**, zwei **Karrn**, **Pferdegeschirr**, sowie 8 bis 10 **Karrn Mist** wegen Aufgabe der Deconomie billig zu verkaufen. 1872

Ein **Landhaus** in der Nähe des Curhauses ist sogleich zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. 1905

Taunusstraße 31 ist **Fußmehl** für Schweinefutter zu haben. 1907

Ein **Kinderchaischen** zu verkaufen Röderallee 4, 1 St. h. 1780

Eine **Specerelladeneinrichtung**, in gutem Zustande, steht sehr billig zu verkaufen Steingasse 9. 983

Französischen Privat-Unterricht ertheilt **P. Renaud**, Elisabethenstraße 4, Lehrer an der Wiesbadener Handels- und Gewerbeschule. 756

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags u. Freitags.)

Abelhaidstraße 13 ist eine **Wohnung**: 3 Zimmer, 2 Dachkammern, 1 Küche u. s. w., gleich oder auch später zu vermietthen. 58

Adolphstraße 1 ist **Bel-Etage** ein abgeschlossenes **Logis**, bestehend in 5 großen Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör und Bequemlichkeiten, auf 1. April anderweit zu vermietthen. 59

Zu vermietthen

Adolphstraße 10 eine **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör; sowie im 4. Stock eine kleinere **Wohnung**, bestehend in einem freundlichen großen Zimmer, 2 daranstoßenden Mansarden, Küche, Keller und sonstigem Zubehör. Letzteres kann nur an eine kleine stille Familie abgegeben werden. Zu erfragen bei **Dormann** in der Herrnmühlgasse 2 und Steingasse 20. 1878

Adolphstraße 16 zu vermietthen auf 1. April die **Bel-Etage**, bestehend aus Salon und 9 Zimmern nebst Zubehör; im obersten Stock eine **Wohnung** von 6 Zimmern und Zubehör. 816

Bahnhofstraße 7 ist die 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 3 Mansarden, Küche nebst Speisekammer, Holzstall, Keller und Waschküche, sowie Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April zu vermietthen. 1443

- Bahnhofstraße 8 ist die seit 8 Jahren von Herrn Obrist von Tschudi innegehabte Wohnung, bestehend in 8 Zimmern, 2 Küchen nebst allem Zubehör, im Ganzen oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 573
- Bahnhofstraße 10 ist eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, 2 Dachstuben mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. Auf Verlangen auch Stallung, Remise, Kutschzimmer und Heuboden. 1735
- Bleichstraße 1 ist ein Logis, Parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Dachkammer, Holzstall, Keller und Mitgebrauch der Waschküche ic. zu verm. 1715
- Bl. Burgstraße 12 ist der 3. Stock mit 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde, unmöblirt bis 1. April zu vermieten. 1789
- Dohheimerstraße 11 ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 65
- Dohheimerstraße 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1466
- Dohheimerstraße 16 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 1538
- Elisabethenstraße 5 im Gartenh. ist ein möbl. Zimmer zu verm. 1916
- Elisabethenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer mit Veranda, 2 Mansarden, Küche, Speisekammer, Keller und Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf den 1. April an eine stille Familie zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer im Hinterhaus. 1892
- Elisabethenstraße 7 b ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und allen sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Weil, Nerostraße 21. 403
- Ellenbogengasse 7 ist eine Wohnung im 2. Stock im Vorderhaus auf den 1. April zu vermieten. 1897
- Ellenbogengasse 8 ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 635
- Ellenbogengasse 9 ist ein Laden nebst Logis zu vermieten. 1190
- Ellenbogengasse 10 ist ein Zimmer, Parterre gegen die Straße, mit oder auch ohne Möbel auf den 1. April zu vermieten. 885
- Emserstraße 20 a und b sind vollständige Wohnungen zu vermieten. Näheres Emserstraße 31. 361
- Emserstraße 22 ist eine schöne Mansarde-Wohnung zu vermieten und am 1. April zu beziehen; daselbst im Hinterhaus eine Wohnung im zweiten Stock mit allem Zubehör, auf Verlangen kann eine helle heizbare Werkstätte dazu gegeben werden. 420
- Emserstraße 24 ist die Bel-Etage, eine geräumige Wohnung mit allem Zubehör und Garten auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder bei dem Eigenthümer F. Räßberger, Webergasse 33. 1569
- Faulbrunnenstraße 1a, Parterre, ist ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 1707
- Faulbrunnenstraße 6 ist ein möblirtes Zimmer, Parterre, gleich zu vermieten. 1725
- Faulbrunnenstraße 10 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör, versetzungshalber auf 1. April, auch früher zu verm. 1876
- Ed. der Faulbrunnen- und Schwabacherstraße 11 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 1709
- Friedrichstraße 5 ist die Bel-Etage ganz oder getheilt mit Küche und Zubehör am 1. April zu vermieten; daselbst ist eine Parterre-Wohnung mit oder ohne Möbel, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kabinetten und Küche abzugeben. 180
- Friedrichstraße 8, Bel-Etage, ist eine für sich abgeschlossene gut möblirte Wohnung, Salon, 3 Zimmer nebst eingerichteter Küche zu vermieten. 975

- Friedrichstraße 28 im Hinterhaus sind zwei Wohnungen zu verm. 1893
 Friedrichstraße 35 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern,
 2 Kammern und dem nöthigen Zubehör, sogleich zu vermieten. Näheres
 in der Bel-Etage zu erfragen. 818
- Goldgasse 1 ist eine vollständige Wohnung mit oder ohne Baden auf 1. April
 zu vermieten. 1256
- Goldgasse 8 im Vorderhaus ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern,
 Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, zu vermieten. 1260
- Häfnergasse 9, 2 Stiegen hoch, sind 2 möblirte Zimmer zu verm. 1915
- Häfnergasse 13 ein kleiner Laden u. mehrere Wohnungen zu verm. 1068
- Häfnergasse 14 sind mehrere Logis zu vermieten. 1854
- Häfnergasse 18 ist ein Logis zu vermieten. Näh. bei M. Stillger. 1273
- Heidenberg 17 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche,
 Keller, Holzstall, auf 1. April, und eine kleinere Wohnung nebst allem Zu-
 behör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 856
- Heleneustraße 1 ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. 506
- Heleneustraße 12 ist der dritte Stock, bestehend aus 6 Zimmern, sowie
 eine Mansarde-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterh. 1693
- Heleneustraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, zwei
 Dachkammern und sonstigem Zubehör, auf 1. März od. April zu verm. 580
- Heleneustraße 14, Bel-Et., schön möbl. Salon m. Cab.; auch Zimm. z. verm. 1093
- Herrnühlgasse 1 ist im Hinterhaus eine Wohnung, aus 3 Zimmern nebst
 Zubehör bestehend, auf April zu vermieten. 360
- Hochstätte 30 ist ein kleines Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näh.
 im zweiten Stock. 1729
- Kapellenstraße 5 ist eine freundliche Bel-Etage mit allen Bequemlichkeiten
 ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 1043
- Kapellenstraße 6 ist eine Parterre-Wohnung von 4 gut möblirten Zim-
 mern mit Küche zu vermieten; daselbst werden gut möblirte Zimmer,
 Parterre oder Bel-Etage, einzeln vermietet. 1125
- Kapellenstraße 25 ist ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern
 Küche, Holzplatz, Keller, 2 Mansarden, an eine stille Familie ohne Kinder
 auf 1. April zu vermieten. 722
- Kirchgasse 6 ist ein geräumiger

Laden

- mit Wohnung zu vermieten. 1579
- Lanngasse 3, 2 St. hoch, ist 1 Zimmer und Cabinet möbl. zu verm. 1685
- Lanngasse 14 ist der ganze zweite Stock des Vorderhauses mit allem Zu-
 behör auf den 1. April zu vermieten. 342
- Lanngasse 19 ist der 3. Stock auf den 1. April zu vermieten. 535

Möblirt.

- Leberberg 2, Parterre, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche ic. zu vermieten. 1033
- Lehrstraße 8 ist ein Logis eine Stiege hoch, von 3 Zimmern, Küche und 1
 Mansarde nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 822
- Lehrstraße 10 ist eine abgeschlossene Wohnung im 2. Stock, bestehend aus
 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April l. J. zu
 vermieten. 334

Zu vermieten

- Louisenstraße 21 im unteren Stock ein möblirtes Zimmer mit Cabinet,
 Pferdestall u. Bedientenstube; sodann ein großer Keller mit Schrotgang. 1544
- Louisenstraße 35, Bel-Etage, ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu
 vermieten. 677

Louisenstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche und dem nöthigen Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 685

Ludwigstraße 6 sind 2 angenehme Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 1731

Ludwigstraße 8 sind 2 Logis mit oder ohne Stall und Scheune zu vermieten. Näh. bei H. Jung, Ecke der Köder- und Lehrstraße. 74

Mainzerstraße 18 ist eine kleine Mansarde-Wohnung, ein Zimmer mit 2 Cabinetten an eine einzelne Dame oder Herrn sogleich zu verm. 78

Mauritiusplatz 2 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1 April zu vermieten; auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen beim Eigenthümer Joh. Müller. 1061

Marktstraße 21 bei B. M. Tendlau ist eine Wohnung zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 77

Metzgergasse 14 ist 1 Mansarde gleich zu vermieten. 1917

Nichelsberg 12 ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 1894

Morizstraße 1

ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zugehör auf 1. April zu vermieten. 327

Morizstraße 5 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden sowie dazu gehörigen Bequemlichkeiten, zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 487

Morizstraße 11 ist der untere Stock, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näheres Schulgasse 4 bei Ph. Schmidt. 1712

Morizstraße 14 im Hinterhaus ist ein möbl. Zimmer zu verm. 458

Mühlgasse 13, 3. Stock, sind ein auch zwei schön möblirte Zimmer mit auch ohne Kost sehr billig zu vermieten. 1896

Nerostraße 13 ist ein Dachstübchen auf gleich oder 1. April an eine stille Person zu vermieten. 1029

Nerostraße 14 ist der 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 752

Südseite,

Nerostraße 15, 1. Stock, 2 elegant möblirte Zimmer billig zu vermieten. 1623

Nerostraße 22 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und 1 Cabinet, Küche nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anton Seilberger. 660

Nerostraße 24 ist ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder später zu vermieten. 946

Nerostraße 25 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 393

Nerostraße 26 ist der dritte Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, und 1 Mansardwohnung auf den 1. April zu vermieten. 1105

Nerostraße 29 ist im Hinterhaus eine freundliche, abgeschlossene Wohnung, enthaltend 1 Zimmer, Cabinet, Kammer und Küche mit allem Zubehör; ferner ist im Vorderhaus eine große Mansardwohnung, enthaltend 1 Zimmer, 2 Cabinette und Küche mit allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 997

Nerostraße 33 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Holzstall, auf den 1. April zu vermieten. 23

Ecke der Nerostraße und Saalgasse ist der mittlere Stock, bestehend in 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 862

- Neugasse 1a ist eine Wohnung im 4. Stock von 3 Zimmern und Küche, c. an eine stille Familie auf 1. April d. J. zu vermieten. 376
- Neugasse 11 sind mehrere Wohnungen mit oder ohne Möbel gleich oder auch per 1. April zu vermieten. 1048
- Oberwegergasse 46 sind 2 vollständige Logis auf 1. April zu verm. 1736
- Paulinenstraße 4 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Salon, Küche, Mansarden und Zubehör zu vermieten, wie auch Remise und Stallungen. 301
- Platterstraße 8 ist ein Zimmer sogleich zu vermieten. 1743
- Platterstraße 9 ist ein Logis sofort zu vermieten. 84
- Rheinstraße 13 ist eine Parterre-Wohnung mit oder ohne Möbel zu vermieten. Ebendasselbst sind im 2ten Stock 3 Zimmer mit Möbel zu vermieten. 85
- Rheinstraße 30, Bel-Etage, an eine stille Familie 5 Zimmern c. zu vermieten. Näheres im 4. Stock. 1400
- Rheinstraße 34 im Hinterhaus ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten und gleich auch später zu beziehen. 1886
- Rheinstraße 36, Parterre, ist eine geräumige Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1 April zu vermieten. Näheres bei Karl Burt im Hinterhaus. 87
- Rheinstraße 38, Bel-Etage, sind einige möblirte Zimmer abzugeben. 110
- Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße (Sonnenseite) in der Bel-Etage ist eine möblirte Wohnung, 5 Zimmer, Küche c., zu vermieten. Näheres in der Expedition. 111
- Röderallee 2 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 859
- Röderallee 14 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung (1. Stock), bestehend aus drei Zimmern und Küche mit allen Erfordernissen auf den 1. April zu vermieten. 991
- Röderallee 16 sind zwei Wohnungen von 3 Zimmer und zwei kleine Wohnungen nebst Zubehör zu vermieten. 1003
- Röderallee 18, Parterre, 2 Zimmer und Mansarde, im 2. Stock 3 Zimmer, Mansarde und sonstiges Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1692
- Röderallee 30 ist auf 1. April eine vollständige Mansard-Wohnung zu vermieten. 796
- Röderstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung und ein Dachlogis mit allem Zubehör zu vermieten. 1067
- Röderstraße 23 sind 2 Logis zu vermieten, wovon das eine sich für einen Kutscher oder Fuhrmann eignet. 1275
- Röderstraße 27 ist der 2. Stock mit Zubehör sogleich oder 1. April zu vermieten. 269
- Röderstraße 31 ist ein Logis zu vermieten. 1072
- Römerberg 5 sind 2 möblirte heizbare Stübchen zu vermieten. 178
- Römerberg 6 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern mit Cabinet, Mansarde, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 366
- Römerberg 26 ist ein Logis an eine kleine Familie auf April zu verm. 1881
- Römerberg 33 im 2. Stock ist ein kleines Logis zu verm. 1910
- Schachtstraße 7 ist ein Logis und ein Zimmer zu vermieten. 1903
- Schillerplatz 2, Eckhaus, ist die Bel-Etage mit Zubehör auf den 1. Juli anderweit zu vermieten. 1340
- Al. Schwalbacherstraße 1 ist eine vollständige Wohnung zu verm. 391
- Schwalbacherstraße 8, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung Parterre, bestehend aus Zimmer mit Vorplatz, Küche und Kammer, vom 1. April an zu vermieten. 1371
- Schwalbacherstraße 18 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche und Garderobe enthaltend, auf 1. April zu vermieten. (Garten beim Haus.) 845

Schwalbacherstraße 31 bei J. H. Hartmann ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 3 Dachkammern, Keller, Holzstall zc., auf den 1. April zu vermieten. 1873

Fortgesetzte Schwalbacherstraße 47 ist der 2. Stock mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1703

Sommerstraße 3 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 1820

Spiegelgasse 6 ist ein Bad mit Einrichtung nebst Logis zu verm. 1071

Steingasse 8 ist eine Mansarde-Wohnung (Giebel) auf 1. April zu verm. 1711

Steingasse 16 ist ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 649

Steingasse 20 ist ein Logis im 2. Stock auf gleich, sowie ein unmöblirtes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 92

178

Stiftstraße 6

ist die für sich abgeschlossene Bel-Etage auf den 1. April zu vermieten. 1170

Stiftstraße 10 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, worunter Salon mit großem Balkon, nebst Küche, vier theilweise heizbaren Mansarden, Waschküche, Keller, Holzraum und sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. April zu verm. 385

Dannusstraße 9 sind im 3. Stock zwei kleine Wohnungen mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 720

Dannusstraße 17 im Hinterhaus ist ein kleines Logis zu vermieten. 1888

Dannusstraße 28 ist im 4. Stock ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Cabinetten, Küche nebst Zubehör, an eine stille Familie bis 1. April zu vermieten. 113

Dannusstraße 31, Parterre, sind 2 möblirte Zimmer zu verm. 1907

Dannusstraße 41 ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Cabinetten, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 1415

Dannusstraße 57 ist Parterre ein unmöblirtes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 1722

Al. Webergasse 5 ist der 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 6. 94

Webergasse 6 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten und den 1. April zu beziehen. Näheres bei C. Christmann sen. 310

Al. Webergasse 7 ist ein vollständiges Logis auf 1. April zu verm. 1548

Webergasse 22 ist im Hinterhaus 1 Zimmer nebst Cabinet und Kammer an stille Leute zu vermieten. 1699

Webergasse 39 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, und 1 Bad zu vermieten. 591

Wellritzstraße 3 ist der erste Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, sodann eine Wohnung aus 3 auch 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 842

Wellritzstraße 17 ist eine Mansarde zu vermieten. 1387

Wellritzstraße 5 ist der unterste Stock im Vorderhause auf April zu vermieten. 559

Wellritzstraße 6 ist der 2. Stock zu vermieten. 623

Wellritzstraße 13 ist die Mansardwohnung ganz oder getheilt auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei Herrn Dreher, Parterre. 1776

Wellritzstraße 18, Vorderhaus, ist eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer, 1 Küche nebst Zubehör, und eine Mansardwohnung auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 319

Wellritzstraße 20, im 3. Stock, ist ein angenehmes Logis, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, 2 Speicherkammern zc., auf den 1. April d. J. zu vermieten. 306

Wilhelmshöhe 2 ist eine schöne Parterre-Wohnung nebst Stallung und Remise auf den 1. April zu vermieten. 424
Wilhelmstraße 5, Parterre, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 331

Zu vermieten

in einem Landhaus der schönsten und gesundesten Lage eine Parterre-Wohnung, bestehend in 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf gleich oder 1. April. Näheres in der Expedition. 102

Zu vermieten

die Parterre-Wohnung eines sehr schön gelegenen Landhauses, 5 Zimmer mit Zubehör, vom 1. April dieses Jahres an. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 871

In der Rheinstraße 13 ist sogleich der 2. Stock möblirt, oder die Parterre-Wohnung und extra 3 Zimmer im 2. Stock zu vermieten. 99

Der 2. Stock meines Hauses, sowie 3 schöne unmöblirte Zimmer sind gleich zu vermieten im Gartenfeld, nahe der Eisenbahn. G. Fischer. 356

Ein geräumiges, zu jedem Geschäftsbetrieb sich eignendes Local ist sofort mit oder ohne Logis zu vermieten, welches sich auch gut für Wirthslocal eignet. Da Garten dabei gegeben werden kann. Näheres Friedrichstraße 6. 1148

Bel-Etage Helenenstraße 14 zu vermieten: Gut möblirter Salon, Schlafzimmer und Mansarde, möblirte Zimmer. 1094

Acht schön möblirte Zimmer sind für 100 fl. per Monat zu vermieten. Näheres in der Exped. 1197

Pension Anglaise 3 Louisenstrasse. Näheres daselbst. 1197

Ein schönes, gutmöblirtes Zimmer in Mitte der Stadt ist billig zu vermieten, auf Verlangen mit Kost. Näh. Exped. 650

Ein Landhaus in gesunder Lage, für eine kleine Familie passend, ist mit Gärten zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Exped. 1306

Die Parterrewohnung des Hauses Grünweg 3 (Villa Königsberg) ist zu vermieten. 1905

Zwei abgeschlossene Wohnungen, jede fünf Zimmer nebst Zubehör, sind umzugshalber ganz billig an ordentliche Familien zu verm. Näh. Exped. 1661

Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Wellrigstraße 14. 1829

Ein kleines, möblirtes Zimmerchen in Mitte der Stadt, ist billig zu vermieten. Näh. Expedition. 1847

Billiges Logis nebst Kost für Herren. Näheres in der Expedition. 1653

Ein freundliches möblirtes Zimmer eines Hinterhauses in der Rheinstraße ist zu vermieten. Näh. Exped. 1913

Laden

mit Wohnung ist zu vermieten im Badhaus zu den 2 Böcken, Häfnergasse 12. 1683

Faulbrunnenstraße 4 kann ein Arbeiter heizbare Schlafstelle haben. 103

1 auch 2 reinliche Arbeiter können warme Schlafstellen erhalten Steingasse 9, Hinterbau, 1 Stiege hoch. 1388

2 reinliche Arbeiter können Logis erhalten Helenenstraße 14, Hinterh. 1700

Steingasse 19 kann ein ordentliches Mädchen gute Schlafstelle erhalten. 1900

Ein guter Weinkeller ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 1193

Marktstraße 5 ist ein Laden und ein Pferdestall nebst Heuboden zu vermieten. 770

Dohheimerstraße 21 ist Stallung für 1-3 Pferde auf 1. April zu vermieten. 799